

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Laudationes der Förderpreise 2017 und Atelierstipendien 2018****Förderpreis Fotografie 2017****Roshan Adhihetty, Fotograf**

Geboren am 24. August 1990 in Lausanne

Heimatort: Leimiswil

Wohnhaft in Zürich, im Kanton Solothurn von 1990-2010

Der Fotograf Roshan Adhihetty wurde 1990 in Lausanne geboren und siedelte mit seiner Familie im selben Jahr nach Solothurn über, wo er anschliessend die Schulen besuchte. 2010 spielte er zudem in der Serie «Best Friends» von SRF die Hauptrolle. Nach der Matur absolvierte er 2011 ein Praktikum bei den Fotografen Haas/Grund und studierte von 2011 bis 2014 an der ECAL in Lausanne, wo er mit dem Bachelor «Visuelle Kommunikation, Schwerpunkt Fotografie» abschloss. Seit 2016 arbeitet er als selbstständiger Fotograf in Zürich und hat einen Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung in St. Gallen.

Aufgefallen ist Roshan Adhihetty durch seine Arbeit über Nacktwanderer, welche er 2014 begann und bis heute immer weiter ergänzte. Diese Bilderserie erhielt in Biel den Fotopreis und war im selben Jahr für die Jahresausstellung selektioniert. 2017 waren die Bilder für einen Swiss Photo Award der VFG nominiert und wurden eben in einem Buch publiziert. Roshan Adhihetty ist kein Fotograf der leisen Töne. Seine Fotos sind teils sehr grell, zeigen oft gesellschaftsrelevante Themen. Beispielsweise klassische Familienbilder mit homosexuellen Paaren und ihren Kindern oder handycapierte Menschen in ihrem Traumberuf. Leicht irritiert betrachten wir die Bilder, um dann endlich den Grund der Irritation zu verstehen. Die Fachkommission Foto und Film ist von der Beharrlichkeit und künstlerischen Tatkraft des Fotografen überzeugt. Deshalb erhält Roshan Adhihetty den Förderpreis Fotografie 2017.

**Förderpreis Literatur 2017****Nadia Bader, Comic-Zeichnerin**

Geboren am 4. März 1985 in Holderbank

Heimatort: Holderbank

Adresse: Kirchenfeldstrasse 285, 4718 Holderbank

**Gabriel Andres, Comic-Autor**

Geboren am 23. Januar 1980 in Wynau

Heimatort: Mümliswil

Adresse: Dreitannenstrasse 37, 4600 Olten

Nadia Bader wurde 1985 im solothurnischen Holderbank geboren und erwarb 2010 an der Hochschule der Künste Bern den Master of Arts in Art Education. Seit 2014 arbeitet sie an der Dissertation in Kunstpädagogik an der Universität Hamburg und ist akademische Mitarbeiterin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Gabriel Andres wurde 1980 in Wynau geboren und lebt seit 1983 im Kanton Solothurn. 2005 schloss er die Matur ab und arbeitet seither als Comic-Autor und Hausmann.

Nadia Bader (Zeichnungen) und Gabriel Andres (Texte) entwickeln ihre Comicprojekte im stetigen Austausch von der Konzeption bis zur finalen Umsetzung. Auf der Grundlage von Ideen, Konzepten und Recherchen entstehen Bilder und Texte, die sie zu Geschichten verweben. Als Team publizieren sie seit 2008 kleine Hefte im Selbstverlag. Seit 2014 entstehen die monatlichen Kurzgeschichten «Comic Collabs». Das Duo konnte seine Arbeit bereits an verschiedenen Festivals und Ausstellungen im In- und Ausland präsentierten. Die Fachkommission Literatur ist der Ansicht, Nadia Bader und Gabriel Andres sollten ihre Arbeit als Comic-Schaffende professionalisieren, die «Comic Collabs» weiterführen und weitere Projekte wie den Webcomic «Spark & Twig» realisieren. Deshalb erhalten die beiden den Förderpreis Literatur 2017.

**Förderpreis Bildende Kunst 2017****Petra Bürgisser, Illustratorin**

Geboren am 21. Januar 1988 in Muri

Heimatort: Emmen

Wohnhaft in Olten

Petra Bürgisser wurde 1988 in Muri geboren und lebt heute in Olten. Nach den Schulen absolvierte sie den gestalterischen Vorkurs in Langenthal und von 2010 bis 2013 den Bachelor of Arts in Visueller Kommunikation mit Vertiefung Fiction an der Hochschule für Design und Kunst in Luzern. Seit 2013 ist sie als selbstständige Illustratorin tätig.

Petra Bürgisser ist erfolgreiche Illustratorin mit Aufträgen in der ganzen Schweiz und dem Ausland. In ihrer Absicht, mit eigenständigen Malereien ihre gestalterischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sieht die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur grosses Potential. Deshalb erhält Petra Bürgisser einen Förderpreis Bildende Kunst 2017.

**Förderpreis Bildende Kunst 2017****Claudia Eggimann, Bildende Künstlerin**

Geboren am 6. Mai 1985 in Solothurn

Heimatort: Sumiswald

Wohnhaft in Zürich, im Kanton Solothurn von 1985-2011

Claudia Eggimann wurde 1985 in Solothurn geboren. Nach den Schulen in Zuchwil absolvierte sie erst die Ausbildung in Mediamatik und die gestalterische Berufsmatur, worauf von 2007 bis 2010 die Ausbildung zur Grafikerin an der Schule für Gestaltung Basel folgte. Seither arbeitet sie als Designerin und Grafikerin.

Claudia Eggimann ist mutig. Denn wer ihre Kunst anschaut, erkennt die Unmittelbarkeit ihrer Aussagen und den Drang «alles raus zu lassen». Ihre Arbeiten sind in der Schnittstelle von Typografie, Digitalisierung, Design und der sensiblen Darstellung ihres Innenlebens zu verorten. Diese Arbeit möchte die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur fördern. Deshalb erhält Claudia Eggimann einen Förderpreis Bildende Kunst 2017.

**Förderpreis Theater 2017****Annina Euling, Schauspielerin**

Geboren am 10. Februar 1991 in Kiel

Heimatort: Langnau im Emmental

Wohnhaft in Solothurn

Die 1991 in Kiel geborene Annina Euling kam mit 11 Jahren nach Solothurn und wuchs hier auf. Ihre Mutter ist die Schauspielerin Barbara Grimm. Ihr Vater, Hendrik Euling, ist als Architekt auf Bühnenbau spezialisiert. Wohl deshalb steht Annina Euling seit ihrem fünften Lebensjahr auf der Bühne. Nach ihrer Matur in Solothurn erhielt sie Hauptrollen in verschiedenen Filmen und Fernsehserien. Von 2013 bis heute besucht sie die Zürcher Hochschule der Künste und erhielt 2016 den Bachelor of Arts in Theater mit Vertiefung Schauspiel. Im Moment arbeitet sie am Abschluss des Masters.

Annina Euling ist ein junges, sehr hoffnungsvolles Talent, das eine grosse Zukunft vor sich hat. Nach ihrem Hauptabschluss möchte sie weiterhin Filme drehen, würde sich aber auch gerne im Ensemble eines Theaters in der Schweiz oder in Deutschland anstellen lassen. Ausserdem interessiert sie sich für die Arbeit einer Synchronsprecherin. Wenn sie von der Schauspielerei spricht, spürt man das «feu sacré» in ihr. Die Fachkommission Theater und Tanz möchte dieses Feuer weiter schüren. Deshalb erhält Annina Euling den Förderpreis Theater 2017.

**Förderpreis Musik 2017****Jonathan Faulhaber, Cellist**

Geboren am 28. August 1991 in Arlesheim

Deutscher Staatsangehöriger

Wohnhaft in Hochwald

Jonathan Faulhaber wurde 1991 in Arlesheim geboren und lebt seit seinem zweiten Lebensjahr in Hochwald im Kanton Solothurn. An der dortigen Musikschule hat er schon mit sieben Jahren begonnen Cello zu lernen. Mit 13 trat er dem Musikschul-Orchester bei und wurde nur zwei Jahre später dessen Stimmführer und Solist. Inzwischen hat Jonathan Faulhaber den «Bachelor of Arts in Music» an der Hochschule Luzern erworben und wird diesen Sommer den Master an der Hochschule der Künste Bern erhalten.

Jonathan Faulhaber hat in den Jahren zwischen 2013 und 2016 an sieben Meisterkursen teilgenommen. Zudem spielt er in vier verschiedenen Formationen, ist mehrmals solistisch aufgetreten und hat als Stellvertreter schon mehrmals in Musikschulen unterrichtet. «Eine meiner Stärken ist mein Durchhaltevermögen», sagt Jonathan Faulhaber von sich selbst. Deswegen ist die Fachkommission Musik auch überzeugt, dass ihm eine grossartige Karriere bevorsteht. Deshalb erhält Jonathan Faulhaber einen Förderpreis Musik 2017.

**Förderpreis Kulturvermittlung 2017****Regina Graber, Kulturvermittlerin**

Geboren am 2. Dezember 1971 in Zofingen

Heimatorte: Dornach und Eggwil

Wohnhaft in Olten

Regina Graber wurde 1971 in Zofingen geboren, lebt aber seit jeher im Kanton Solothurn. Nach der Matur in Olten besuchte sie Kurse an der Schule für Gestaltung in Bern sowie Kurse in Tanz und Choreographie in Zürich. Darauf folgten die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Liestal, ein Nachdiplomkurs in Angewandter Theaterpädagogik sowie das Masterstudium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel im Bereich Vermittlung in Kunst und Design. Neben ihrer Aus- und Weiterbildung engagierte sich Regina Graber in einer Vielzahl künstlerischer Projekte und stellte aus.

Regina Grabers langjähriges Arbeiten im Bereich Tanz, Theater und Kunst im Kanton Solothurn ist bemerkenswert. Seit einigen Jahren engagiert sie sich zudem in Kulturaustausch und Kulturvermittlung. Etwa als Mitkuratorin im «Tattarletti-inzwischen Kulturplatz» oder im Kunstverein Olten, wo sie für diverse Führungen und für die Organisation von Ausstellungen tätig ist. In ihrem neuesten Vermittlungsprojekt, «Nachlass - Saat», das mit digitalen Medien arbeitet, steht die Idee im Zentrum, vergangenes künstlerisches Schaffen in der Region sichtbar zu machen. Regina Graber steht in diesem Projekt am Anfang ihres Weges als Kulturvermittlerin. Die Fachkommission Kulturaustausch will sie auf diesem Weg unterstützen. Deshalb erhält Regina Graber den Förderpreis Kulturvermittlung 2017.

**Förderpreis Bildende Kunst 2017****Nina Heinzel, Bildende Künstlerin**

Geboren am 1. September 1976 in Kiel

Heimatort: Solothurn

Wohnhaft in Solothurn

Nina Heinzel wurde 1976 in Kiel geboren, wo sie an der Muthesius-Hochschule auch das Studium der Freien Kunst absolvierte. 2006 kam sie in die Schweiz, wo sie neun Jahre im Zentrum für Kulturproduktion des PROGR Bern sowie als journalistische Mitarbeiterin tätig war. Nach zwei Jahren in Mainz kehrte Nina Heinzel 2011 wieder in die Schweiz zurück – diesmal nach Solothurn. In dieser Zeit betätigte sie sich ständig an freien künstlerischen Projekten, Kunst-am-Bau-Projekten oder stellte aus.

Nina Heinzel lügt gerne. Ob ihre Kunst die Wahrheit darstellt? Der Betrachter weiss es nicht. Spass macht Nina Heinzels Kunst dennoch – und ist dabei oft überraschend tiefgründig. Dabei bewegt sie sich zwischen Film, Fotografie und Storytelling. Für ihre Arbeit erhält Nina Heinzel einen Förderpreis Bildende Kunst 2017.



**Förderpreis Tanz 2017****Annette Kaufmann, Tanzschaffende**

Geboren am 24. Januar 1983 in Backnang (D)

Deutsche Staatsangehörige

Wohnhaft in Rechterswil

Annette Kaufmann wurde 1983 in Backnang in Deutschland geboren. Nach dem Abitur und Studien in Biologie und Psychologie folgten 2009 bis 2011 die Tanzausbildung an der TIP Schule für Tanz, Improvisation und Performance in Freiburg i Br. sowie weitere Ausbildungen in England und Deutschland. 2013 zog Annette Kaufmann in die Schweiz und lebt seither in Rechterswil. Hier übt sie ihre Lehrtätigkeit am eigenen TAMTAM Zentrum für Bewegung, Tanz und Performance aus, wo sie auch als künstlerische Leiterin arbeitet.

Annette Kaufmann ist eine Tänzerin und Performerin die sich durch ihre starke physische Präsenz auf der Bühne sowie ihren unermüdlichen Einsatz in dieser Sparte auszeichnet. Sie war zuletzt in der Performance «Familie K will alles besser machen», einer Tanz-Theater-Performance-Doku-Soap, zu sehen und war im Frühling dieses Jahres Teil der ortsspezifischen Performance «Reise zum Ursprung» im Parkhaus Berntor Solothurn. Die Fachkommission Theater und Tanz möchte die junge Tanzschaffende für die Weiterführung ihrer künstlerischen Arbeit motivieren und sie anspornen, ihren eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Deshalb erhält Annette Kaufmann den Förderpreis Tanz 2017.

**Förderpreis Film 2017****Dennis Stauffer, Dokumentarfilmer**

Geboren am 6. Februar 1990 in Solothurn

Heimatort: Zauggenried

Wohnhaft in Solothurn

Der Filmmacher Dennis Stauffer wurde 1990 in Solothurn geboren und machte nach der obligatorischen Schulzeit eine Lehre als Elektroniker. Er bestand anschliessend die Berufsmatur und konnte 2011 sein erstes Praktikum bei einer Filmproduktionsfirma absolvieren. Ein Jahr später begann er an der Zürcher Hochschule der Künste sein Studium, welches er letztes Jahr erfolgreich abschloss. Sein Abschlussfilm «Digital Immigrants», der in Locarno Premiere hatte, gewann den Publikumspreis am Kurzfilmfestival von Winterthur und war Eröffnungsfilm an der Séance Spéciale der Solothurner Filmtage dieses Jahres. Der Film hat zudem den Schweizer Filmpreis als bester Abschlussfilm gewonnen.

Dennis Stauffer zeigt in seinen bisherigen Filmen solides Handwerk und packende Themen als spannende Dokumentarfilme. Er will diesem Genre treu bleiben und gleichzeitig weiter nach Antworten auf Fragen suchen, welche sich ihm in den bisherigen Arbeiten gestellt haben. Dennis Stauffer will sowohl die Form als auch den Inhalt seiner Dokumentarfilme ausbauen und dazu braucht er Geld und Zeit. Diesen forschenden Geist will die Fachkommission Foto und Film auszeichnen, damit er weiterhin nach Fragen und verborgenen Welten sucht und uns diese dann in packenden Filmen zeigen wird. Dafür erhält Dennis Stauffer den Förderpreis Film 2017.

**Förderpreis Musik 2017****Vera Wahl, Saxophonistin**

Geboren am 13. September 1989 in Dulliken

Heimatort: Dulliken

Wohnhaft in Olten

Vera Wahl wurde 1989 in Dulliken geboren und hat in Olten die Matur mit Schwerpunkt Musik abgeschlossen. Bereits am Untergymnasium hat sie mit dem Saxophonunterricht begonnen und nach der Grundausbildung an der Hochschule Luzern von 2008 bis 2009 folgten bis 2012 das Bachelorstudium und danach bis 2014 der Master in Musikpädagogik an der Hochschule Luzern. Zurzeit absolviert sie ein weiteres Studium: Master of Arts in Music Performance an der Zürcher Hochschule der Künste in der Saxophonklasse von Lars Mlekusch.

Vera Wahl ist als Saxophonlehrperson an der Musikschule Roggliswil–Pfaffnau–St. Urban angestellt. Neben der Nachwuchsförderung ist der Saxophonistin das eigene künstlerische Dasein sehr wichtig. Vera Wahl widmet sich mit ihrem Saxophon mehrheitlich zeitgenössischer Musik und deren Interpretation. Immer schon war es eines ihrer Ziele, mit eigenen Projekten einen Teil ihres Lebensunterhaltes verdienen und ihre Kreativität beruflich ausleben zu können. So spielt sie begeistert in den Ensembles «cokléa» und «Lunaire» sowie im «eventuell.»-Saxophonduo, die sie alle mitgegründet hat, und in erst- und höchstklassigen Blasmusikformationen mit. So zum Beispiel seit 2012 im Aulos Blasorchester. Dieses breite Engagement möchte die Fachkommission Musik unterstützen. Deshalb erhält Vera Wahl einen Förderpreis Musik 2017.

**Atelierstipendium Paris Januar bis Juni 2018****Sabrina Christ, Fotografin**

Geboren am 12. November 1983 in Grenchen

Heimatort: Selzach

Wohnhaft in Solothurn

*2011 Werkjahrbeitrag*

Die Fotografin Sabrina Christ wurde 1983 in Grenchen geboren und absolvierte eine Lehre als Fotografin im Atelier von Pascal Hegner in Solothurn. Seit ihrem Lehrabschluss als Fotografin arbeitet sie unter anderem als selbständige Fotografin abseits der gewöhnlichen Bilderwelten. Sie machte schon bald mit unkonventionellen Fotografien auf sich aufmerksam, fand ihre Inhalte zuweilen am Rande des Lebens abseits vom Mainstream. Sie suchte sie auch bewusst beim Wanderzirkus, mit welchem Sabrina Christ eine Saison lang unterwegs war.

Sabrina Christ ist eine Suchende, eine Erforschende, eine künstlerische Fotografin, welche auch immer wieder mit neuen Materialien arbeitet. Dabei verknüpft sie analog mit digital, baut ihre Bilder auch in die dritte Dimension, um so etwas wie Kuriositäten zu gestalten. So entstehen leicht anarchische Bilderwelten, welche uns auch ins Magische ziehen. Ob das nun Siebdrucke mit deformiertem Gemüse sind, Fotos vom Zirkus oder Bilder von einem Rockkonzert in Zürich. Die Fachkommission Foto und Film will Sabrina Christ mit einem Atelieraufenthalt in Paris die Möglichkeit geben, einerseits aus dem Alltag in Solothurn für eine befristete Zeit auszubrechen und andererseits in Paris neuen, surrealen Welten zu begegnen.

**Atelierstipendium Paris Juli bis Dezember 2018****Patrick Bütschi, Reggaemusiker**

Geboren am 29. August 1986 in Bern

Heimatort: Reutigen

Wohnhaft in Olten

*2013 Förderpreis Musik*

Patrick Bütschi alias Collie Herb wurde 1986 in Bern geboren und lebt seit 17 Jahren im Kanton Solothurn. Nach den Schulen hat er eine kaufmännische Lehre absolviert und sich Wissen und Fähigkeiten in der Musik grösstenteils autodidaktisch angeeignet. Heute arbeitet Patrick Bütschi unter dem Künstlernamen Collie Herb als Musiker und Textautor. Als Autodidakt konzipiert und produziert er seine Projekte in Eigenregie und veröffentlicht sie unter seinem Label «Hug Life». Daneben ist er als Konzertmusiker seit einigen Jahren im In- und Ausland sehr aktiv und erteilt Rap-Workshops an Schulen. Unterdessen ist er mit seinem zweiten Album «Bambus» sehr erfolgreich unterwegs.

Patrick Bütschis Offenheit für Musikstile aus aller Welt ermöglicht ihm die Zusammenarbeit mit verschiedensten Musikern sowie mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Design, Tanz oder Film. Für seine Art zu arbeiten und für sein breit gefächertes Interesse ist der Atelieraufenthalt in Paris eine ideale Plattform, seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln und durch den Austausch mit Künstlern aus anderen Sparten neue Impulse zu erhalten. Seinen Fokus würde er auf die Konzipierung und Visualisierung eines neuen Albums und eines Kurzfilms legen. Ausserdem möchte sich Patrick Bütschi gesangstechnisch weiterbilden und neue Projekte im Bereich Musikaustausch entwickeln. Gründe genug für die Fachkommission Musik Patrick Bütschi nach Paris zu schicken.